



# gut & sicher wohnen

Das Magazin meiner Wohnungsgenossenschaft in Gelsenkirchen & Wattenscheid



## Großes Glück unterm Genossenschafts-Dach

Lara Stichs erste eigene Wohnung

Die neue Polizeipräsidentin	4	Corona: Keine Angst vorm Nachbarn	24
Mitgliederfahrt nach Soest	5	Mitglieder helfen Mitgliedern	25
Vor Gericht: Überfall im Keller	17	Sudoku & Kreuzworträtsel	26
Die Pflichten von Erben	23	... und viele Berichte aus Ihrer Genossenschaft	

# NOTDIENSTE IHRER GENOSSENSCHAFT



**Bauverein Gelsenkirchen und  
Eigenhaus Baugenossenschaft  
Gelsenkirchen eG**

## **Gesamtstromausfall**

ELE 0209 / 1 65 10

## **Wasserausfall/Wasserrohrbruch**

Gelsenwasser 0209 / 70 86 60

## **Schäden im Dachbereich**

Fa. Hojnacki-Resing, Gelsenkirchen  
0209 / 2 35 18

## **Störungen im Bereich Gas, Wasser, Heizung:**

Fa. Peter Garb, Gelsenkirchen  
0209 / 9 77 42 22

## **Rohr- und Kanalreinigung**

Fa. McRohrfrei, Gelsenkirchen  
0209 / 9 56 88 88

## **Störungen in der elektrischen Versorgung im Haus:**

Fa. Bergmann, Gelsenkirchen  
0163 / 7 43 52 53

## **Störungen des Fernsehempfangs im Haus (nicht Gerätestörung)**

24h/7 Tage-Entstör-Service  
0221 / 466 191 12 (Ortstarif)  
Online-Soforthilfe für alle Bewohner  
ohne Abfrage der Kundennummer!  
unitymedia.de/stoerung-melden

## **Aufzugstörungen**

Fa. Osma, Essen 0201 / 42 42 82

## **Schlüsseldienst**

Fa. Gaida, Gelsenkirchen 0209 /  
20 33 18 (kostenpflichtig, wenn Sie  
sich selbst ausgesperrt haben)



## **Beamtenwohnungsverein eG**

## **Elektro-Innung Gelsenkirchen**

0209 / 165 30

## **Rohrreinigung**

RRS Rohr-Reparatur GmbH,  
0203-519 210 20.

## **Heizung & Wasser**

Klein GmbH, Tel. 0171 / 69 13 800.



**Die GWG - Genossen-  
schaftliches Wohnen  
in Gelsenkirchen und  
Wattenscheid eG**

## **Störungen im Bereich Sanitär, Heizung, Gaszentralen**

Fa. Sibbe, Tel. 02327 / 1 32 06

## **Störungen in der elektrischen Versorgung**

Fa. Bierschenk, Tel. 02327 / 8 70  
79

## **Rohrreinigung**

Fa. Hannecke, Tel. 0208 / 99 83  
30

## **Schlüsseldienst**

Fa. KlaBo, Tel. 02327 / 8 66 16  
oder 02327 / 54 99 0  
(kostenpflichtig, wenn Sie sich  
selbst ausgesperrt haben)

## **Fernsehen / Antennen**

Unitymedia, Tel. 01806 / 66 01  
00.



**Genossenschaftlicher  
Schalker Bauverein eG**

## **Stromausfall / Gastörungen / Gasgeruch**

ELE, Tel. 0209 / 1 65 10

## **Störungen Heizung / Wasserver- und -entsorgung / Rohrbruch**

Martin Rüssel GmbH, Tel. 0209 /  
8 61 90

## **Störungen in der elektrischen Versorgung**

Fa. EMD, Gelsenkirchen  
0167 / 27 29 462

## **Schlüsseldienst / Notdienst Fenster & Türen**

Maik Finger, Telefon 0157 /  
558 072 55.  
(kostenpflichtig, wenn Sie sich  
selbst ausgesperrt haben)

## **Rohrreinigung / Verstopfung**

Fa. Schumann,  
Telefon 02323 / 91 000 1

## **Fernseh-Störungen**

(nur immer das ganze Haus betref-  
fend) rufen Sie bitte während der  
Geschäftszeiten die Geschäftsstelle  
an, sonst Telekom Telefon  
0800 - 33 05 040.



**Wohnungsbaugenossenschaft  
Horst eG**

## **Heizung, Wasser und Abfluss**

Fa. Werner Siebert GmbH, Tel.  
0209 / 5 68 93

## **Störungen in der elektrischen Versorgung**

Fa. Elektro Polenz, 0209 / 49 22 62

## **Fernsehen / Antennen**

GelsenNet GmbH, Tel. 0209 / 70 20

## **Schlüsseldienst / Notdienst Fenster & Türen**

WBG Horst: Fa. Kouker, Tel. 0209 /  
16 57 29 6 (Mo - Fr, 7 - 19 Uhr); am  
Wochenende Fa. Gaida vom Bauver-  
ein Gelsenkirchen  
(für ehem. Wohnungsbau-Mieter):  
Fa. Vöge, 0209 / 944 29 97  
(alle kostenpflichtig, wenn selbst  
ausgesperrt)



**Sozialberatung für den  
Beamtenwohnungsverein**

Irmhild Grootens, Tel.  
0157 / 8 56 76 635



**Sozialberatung für  
die anderen  
Genossenschaften**

Katharina Polonski,  
Tel. 0151 / 14 31 50 10.

**Bitte aufbewahren! Diese Infor-  
mationen werden in der Herbst-  
Ausgabe aktualisiert.**



## Interview mit der neuen Polizeipräsidentin

Anfang des Jahres hat Britta Zur (Bild), die neue Polizeipräsidentin in Gelsenkirchen, die Arbeit in ihrer neuen Funktion aufgenommen. Da das Thema Sicherheit für die Leserinnen und Leser von „gut & sicher wohnen“ einen großen Stellenwert besitzt, haben wir mit der neuen Polizeipräsidentin gesprochen und sie zu ihren Aufgaben befragt.

**Zur Person:** Britta Zur hat Jura studiert und war in den letzten zwölf Jahren als Staatsanwältin in Düsseldorf tätig.

In der Öffentlichkeit ist sie durch ihre Arbeit in einem Sonderdezernat bekannt geworden, das sich mit der Verfolgung von Straftaten gegen Polizeibeamte und Mitarbeiter von Hilfsdiensten befasst, die bei ihren Einsätzen oftmals auch körperlicher Gewalt ausgesetzt sind.

Mit 39 Jahren ist Britta Zur die jüngste Polizeipräsidentin des Landes. Ihre Vorgängerin Anne Heselhaus, die „gut & sicher wohnen“ auch schon vorgestellt hatte, wechselte ins Innenministerium.

**? Frau Zur, wie haben Sie sich als gebürtige Kölnerin, die zwölf Jahre in Düsseldorf gearbeitet hat, in Ihren neuen Tätigkeitsbereich im Präsidium, in Gelsenkirchen und im Ruhrgebiet eingelebt und was hat Sie dabei besonders beeindruckt?**

**Britta Zur:** „Ich bin hier in Gelsenkirchen von vielen netten Menschen mit offenen Armen empfangen worden. Dies gilt sowohl für meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch für die zahlreichen Menschen, denen ich außerhalb der Behörde schon begegnet bin. Da ich ein kommunikativer Mensch bin, der schnell Entscheidungen trifft, liegt mir diese direkte und zupackende Art der Menschen hier im Ruhrgebiet ganz gut, glaube ich. Beeindruckt bin ich von dem guten Teamgeist, der unter meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herrscht. Sie tun wirklich alles, um die Menschen in dieser Stadt zu schützen.“

**Fortsetzung auf der nächsten Seite.**

## INHALT

<a href="#">Fortsetzung Interview Polizeipräsidentin</a>	4
<a href="#">Auf in die Hansestadt Soest</a>	5
<a href="#">Genossenschaftliches Wohnen in Gelsenkirchen und Wattenscheid - Die GWG</a>	
Neubau Hottenborn: Einzug diesen Sommer   Neubau Aschenbruch: Einzug 2021   Der Bauleiter für die Die GWG   Mitgliederversammlung   Jacken für die Notfall-Seelsorger   Vom Glück im Dachgeschoss   Neue Homepage der Genossenschaft	6 - 9
<a href="#">Wohnungsbaugenossenschaft Horst</a>	
Das Jubiläum 125 Jahre steht vor der Tür   Ein Herz für ältere Menschen   Mitgliederversammlung   Neubau in der Markenstraße	10 - 12
<a href="#">Verurteilt: Mit Bratpfanne niedergeschlagen</a>	13
<a href="#">Bauverein Gelsenkirchen</a>	
Neuer Gärtner   Verleih von Geräten   Mitgliederversammlungen Bauverein und Eigenhaus   Neuer Geschäftsstellenleiter und Vorstand   Gute Besserung für Uwe Petereit   Neue Balkone   Abriss für den Neubau Melanchthonstraße	14 - 16
<a href="#">Schulden? Hier gibt's Hilfe!</a>	17
<a href="#">Genossenschaftlicher Schalker Bauverein</a>	
Boxen für die Mülltonnen   Balkon-Aktion geht weiter   Mitgliederversammlung   Neuer Elektriker   Neue Farben braucht die Genossenschaft   Wechsel im Vorstand   Engagierte Mitglieder für den Aufsichtsrat gesucht	18 - 19
<a href="#">Beamtenwohnungsverein</a>	
Mehr Service   Sozialberatung   Verleih von Geräten   Baustart am Buerschen Waldbogen   Feste für Mitglieder   Vorstand erneut bestellt   Glasfaser in allen Häusern	20 - 22
<a href="#">Die Pflichten von Erben</a>	23
<a href="#">Corona: Rund um die Nachbarschaft</a>	24 - 25
<a href="#">Kreuzwörterrätsel und Sudoku</a>	26
<hr/>	
Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.	

# Ihr Rat: „Bleiben Sie wachsam und prüfen Sie jede gut gemeinte Hilfe“

**? Frau Polizeipräsidentin, was sehen Sie als Ihre Hauptaufgabe in Gelsenkirchen an?**

**Britta Zur:** „Meine Aufgabe als Polizeipräsidentin ist es, meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein so gutes Arbeitsumfeld zu schaffen, wie es geht, damit sie ihrer Arbeit professionell und erfolgreich nachgehen können.“

Gelsenkirchen hat ein gutes Netzwerk von Ordnungspartnern, die gemeinsam dafür arbeiten, die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten. Daran halte ich fest und bringe mich mit ganzer Kraft ein, dieses Netzwerk zu stärken und auszubauen.

Besonders einsetzen werde ich mich auch in Zukunft für diejenigen, die in ihrem Berufsalltag respektlos behandelt oder sogar angegriffen werden. Gewaltdelikte gegen meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und andere „Retter“ werde ich konsequent verfolgen.

Da ich mich schon in meiner vorherigen Tätigkeit als Staatsanwältin intensiv um dieses Thema gekümmert habe, weiß ich, wie sich die Betroffenen fühlen und wie ich ihnen helfen kann.“

**? Was sagen Sie unseren Leserinnen und Lesern, die auch in Zeiten von Corona Angst vor Einbrüchen, Betrug und Gewalt haben?**

**Britta Zur:** „Lassen Sie mich differenziert antworten: Grundsätzlich ist das Leben in Gelsenkirchen in den vergangenen Jahren sicherer geworden. Das belegt die Statistik. Es gibt von Jahr zu Jahr weniger Einbrüche und Gewalt im öffentlichen Raum. Das liegt

natürlich auch daran, dass Menschen ihre Wohnungen und Häuser immer besser schützen und wachsamer geworden sind.“

## Die Stadt ist sicherer geworden

Gleichwohl reden wir natürlich auch über das individuelle Sicherheitsgefühl. Das wird immer wieder und gerade jetzt in Zeiten von „Corona“ auf eine Probe gestellt.



Polizeipräsidentin Britta Zur.

Fotos (Seiten 3 / 4): Polizei Gelsenkirchen, Thomas Nowaczyk

Ich danke zunächst allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die sich an die strikten Auflagen halten und soziale Kontakte so weit wie möglich vermeiden. Sie tun so ihr Möglichstes, um die Ausbreitung des Virus so gut es geht zu verlangsamen.

## Die ältere Generation schützen

Es geht darum, besonders die ältere Generation zu schützen. Das ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die wir bislang gut bewältigen, wie ich finde. Die Polizei ist natürlich auch in

Krisenzeiten für die Bevölkerung da und ansprechbar.

## Weiter wachsam bleiben

Ich appelliere, auch jetzt wachsam zu sein und nicht jede gut gemeinte Hilfe, egal ob persönlich, per Telefon oder Internet, bedenkenlos anzunehmen. Wenn Sie Hilfe brauchen, wenden Sie sich an Menschen oder Organisationen, die Sie kennen und denen Sie vertrauen.

Lassen Sie grundsätzlich niemanden in Ihre eigenen vier Wände, den Sie nicht kennen und geben Sie auch am Telefon und im Internet keine Daten von sich preis.

## Bloß nichts aushändigen

Auf keinen Fall sollten Sie Unbekanntes Geld oder Wertgegenstände aushändigen, egal, wie glaubhaft die Geschichte auch sein mag.

Wenn Sie glauben, Opfer einer Straftat geworden zu sein, informieren Sie in jedem Fall die Polizei.

Ein gut gemeinter Rat noch zum Schluss: Bleiben Sie in der aktuellen Situation zu Hause, passen Sie auf sich und Ihre Nachbarn auf und bleiben Sie gesund!

## Wir bleiben für Sie im Dienst und kümmern uns rund um die Uhr um Ihre Sicherheit.“

**Frau Polizeipräsidentin, „gut & sicher wohnen“ dankt Ihnen für das Gespräch und wünscht Ihnen und der Polizei Gelsenkirchen viel Erfolg bei Ihrer Arbeit.**



Die wunderschöne Hansestadt Soest: Links der Blick von der Wiesenkirche, rechts die alte Teichmühle.

Bilder: Stadt Soest / Gero Sliwa

# Die Hansestadt Soest ist das nächste Ziel

Wenn denn mal wieder möglich ist, was für uns bisher so selbstverständlich war – die Kontakte, das Reisen – dann soll es eine besonders schöne Mitgliederfahrt 2020 werden.

Das haben sich die fünf einladenden „gut & sicher wohnen“-Genossenschaften in Gelsenkirchen und Wattenscheid vorgenommen.

Am Mittwoch, 23. September, soll es in die Hansestadt Soest und an den Möhnesee gehen, hat Dieter Hartmann vom Vorstand des Bauverein Gelsenkirchen bereits alles wieder bestens organisiert.

Um 9 Uhr geht es vom Musiktheater im Revier (MiR) in Gelsenkirchen los. Gegen 10.30 Uhr ist die Ankunft in Soest vorgesehen. „Hier ist eine Altstadtführung mit dem einmaligen

Grünsandstein-Ensemble in Soest geplant“, berichtet der Organisator. Neben den 600 Fachwerkhäusern prägen die Mauern und Kirchen aus diesem Material die Stadt. Bedeutende Kirchbauten wie der Patrokli-Dom mit seinem romanischen

**Mitglieder-Fahrt 2020:  
Planung unter  
Corona-Vorbehalt**

Turm und die spätgotische Hallenkirche St. Maria zur Wiese, die als kleine Schwester des Kölner Doms gilt, wurden aus Grünsandstein gebaut. Nach der 90 minütigen Altstadtführung ist noch Zeit zum individuellen Bummeln, Shoppen oder Ruhen in einem der Cafés oder Restaurants,

bevor es gegen 14.30 Uhr mit dem Bus weitergeht durch die Soester Börde zum Möhnesee, der flächenmäßig größten Talsperre des Sauerlandes. „Nach einer Besichtigung der Staumauer werden wir uns auf dem Motorschiff Möhnesee bei Kaffee und Kuchen über den Möhnesee schiffen lassen“, verspricht Dieter Hartmann.

Rückkehr ab Möhnesee gegen 17.15 Uhr, Ankunft am MiR 18.30 Uhr

Wie in den Vorjahren kann man für diesen Ausflug eine Karte zum Preis von fünf Euro in den Geschäftsstellen der Genossenschaften (siehe Impressum unten) erwerben. In der Karte sind die Bus- und Schifffahrt, die Stadtführung und das Kaffeetrinken an Bord enthalten.



## IMPRESSUM

gut & sicher wohnen

Magazin für die Mitglieder der folgenden Wohnungs-Genossenschaften (Herausgeber und verantw.):

Die GWG - Genossenschaftliches Wohnen in Gelsenkirchen und Wattenscheid eG

Die GWG - Tel. 0209 / 8 21 90  
Grenzstr. 181,  
45881 Gelsenkirchen  
www.die-gwg.de

Bauverein Gelsenkirchen eG  
Tel. 0209 / 8 22 85  
Augustastr. 57,  
45888 Gelsenkirchen  
www.Bauverein-Gelsenkirchen.de

Beamtenwohnungsverein eG  
Tel. 0209 / 380 682 611  
Beisenstraße 30, 45894 GE  
www.bvw-ge.de

Wohnungsbaugenossenschaft (WBG) Horst eG

Tel. 0209 / 555 48  
Harthorststr. 6 A,  
45899 Gelsenkirchen-Horst  
www.wbg-horst.de

Genossenschaftlicher Schalker

Bauverein von 1898 eG  
Tel. 0209 / 85 181  
Marshallstr. 1, 45889 GE,  
www.schalker-bauverein.de

Auflage: 4000 Exemplare

Redaktion / Produktion:  
2plus2 Kommunikation UG  
Druck: FREIRAUMdruck GmbH,  
47269 Duisburg

Ausgabe Frühjahr/Sommer 2020

Leserzuschriften erbitten wir an Ihre jeweilige Wohnungsbaugenossenschaft.



# Aschenbruch: Einzug im Sommer 2021

Am Aschenbruch 41 geht es jetzt endlich voran – und manche Mitglieder konnten das kaum abwarten. Denn mittlerweile ist die Hälfte der insgesamt zwölf frei finanzierten Wohnungen reserviert oder vergeben. Die Wohnungen haben jeweils zwei ein halb Zimmer und Größen zwischen 61 und 67 Quadratmetern. Dazu kommen direkt auf dem Grundstück neun Garagen und fünf Stellplätze. Nach dem Abriss im Februar letzten Jahres und dann endlich der

Erteilung der Baugenehmigung im Herbst letzten Jahres begannen die Erdarbeiten. Hier sind die Ausschachtungsarbeiten bereits fertiggestellt und die Sohlplatte wurde gegossen. Zur Zeit erfolgt gerade die Erstellung der Kelleraußenwände.

Mit der Fertigstellung des Hauses ist etwa im Sommer 2021 zu rechnen.

Der Neubau in Wattenscheid-Günnigfeld ist als „KfW-Effizienzhaus 55“

angelegt und damit das erste seiner Art im Bestand der Die GWG. Die Auszeichnung als „KfW-Effizienzhaus 55“ bedeutet, dass der Jahresprimär-Energiebedarf um voraussichtlich 45 Prozent geringer sein wird als bei einem vergleichbaren Standard-Neubau.

Das wirkt sich natürlich positiv auf die Energiekosten aus, wobei ein üblicher Heizungsenergieverbrauch vorausgesetzt ist.

## Wir gratulieren unseren Mitgliedern

Zum runden Geburtstag ab 80 Jahren gratuliert Die GWG den folgenden Mitgliedern, die im Zeitraum Januar bis Juni feiern konnten oder noch feiern können.

### 80. Geburtstage in Bochum

Anna Ciesiensky und Gisela Taube

### 80. Geburtstage in Gelsenkirchen

Gertrud Reich und Dieter Lichterfeld

### 85. Geburtstage in Bochum

Waltraud Dunkel, Richard Nagel, Elfriede Dettmer und Karlheinz Bartfeld

### 85. Geburtstage in Gelsenkirchen

Irmgard Polak und Marianne Jeromin

### 90. Geburtstage in Bochum

Dieter Kraft, Elsbeth Potthoff und Maria Hönerlage

### 90. Geburtstag in Gelsenkirchen

Günter Hesseler

Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren unserer Wohnungsgenossenschaft.

Sollten wir Ihren Geburtstag vergessen haben, so ist dies keine Absicht. Bitte melden Sie sich dann bei Ihrer Die GWG (Kontakt im Impressum auf Seite 4).

# „Die Baustellen immer im Blick haben“

Eine hohe Verantwortung übernehmen, viele Entscheidungen treffen und alle(s) unter einen Hut bekommen; so lässt sich die Tätigkeit eines Bauleiters am treffendsten beschreiben. „Man muss auf der Baustelle den Überblick behalten und die gesamte Koordination übernehmen“, erklärt Josef Heßing.

Der Münsterländer ist bei dem Architekturbüro Ricardo Langer beschäftigt und seit 2011 überwiegend für Bauprojekte der Die GWG zuständig.

„Natürlich hat immer der Bauherr, also der Vorstand der Die GWG, das letzte Wort und muss die Entscheidungen treffen“, erklärt der 61-Jährige. Der Bauleiter bezeichnet seine Tätigkeit als „sehr umfangreich“, denn dahinter stecke auch eine große Menge an Büroarbeit, die keiner sieht. Und das fängt bei der Planung und Ausschreibung der einzelnen Gewerke an, über die schrittweise Durchführung nach einem bestimmten Bauab-

lauf-Schema, bis hin zur schlüsselfertigen Übergabe an den Auftraggeber. „Während der Bauausführung hat man sehr unterschiedliche Aufgaben. Diese reichen von der Koordinierung der Firmen, Dokumentation des Erreichten über die Kontrolle der aktuellen Arbeiten bis zur Vorbereitung von noch weit in der Zukunft liegenden nächsten Arbeitsprozessen“, erklärt Josef Heßing.

## Laufend tauchen Fragen auf

„Gleichzeitig nimmt mich auch das Tagesgeschehen in Anspruch. Es gibt zum Beispiel immer viele zu klärende akute Fragen und es gilt, die Baustelle im Blick zu haben und die täglichen Arbeiten zu überwachen. Denn die Termin- und Qualitätskontrolle ist natürlich das A und O.“

Auch hier steht der Bauleiter als Ansprechpartner für den Auftraggeber, die Baufirmen und ihre Mitarbeiter, für viele Fachplaner und für weitere Beteiligte zur Verfügung.

Eine große Herausforderung ist die Organisation mehrerer Gewerke auf einer Baustelle, die teils nebeneinander oder nacheinander tätig werden. Dazu gehören natürlich auch regelmäßige Bauberatungen untereinander und Abnahmen auf der Baustelle.

Nicht zu unterschätzen ist eine sorgfältige Planung, etwa das Erstellen eines Lageplanes und die Beantragung der eigentlichen Baugenehmigung. So gilt es darüber hinaus, für jeden Versorger in Sachen Strom, Gas, Wasser oder Telefon einen entsprechenden Antrag zu stellen.

## Handwerkliche Grundlage

Und welche Voraussetzungen braucht ein Bauleiter? „Man sollte Erfahrung als Ingenieur, Architekt oder Techniker haben und es ist wichtig, dass man ein echter Praktiker ist.“

Daher ist eine handwerkliche Ausbildung eine sehr gute Grundlage“, ergänzt der gelernte Maurer.



Josef Heßing (l.) auf der Baustelle Am Hottenborn im Gespräch mit Dachdeckermeister Oliver Hermert.

Foto: Kai Lehmann

## Mitglieder-Versammlung bei der Die GWG

Wenn das Kontaktverbot aufgehoben ist und Versammlungen dann wieder gefahrlos möglich sind, wird die Mitgliederversammlung der Die GWG am Montag, 22. Juni, stattfinden.

Dieses Mal ist der Tagungsort, der immer zwischen Gelsenkirchen und Wattenscheid wechselt, wieder in Gelsenkirchen.

Beginn ist um 18 Uhr, die Mitgliederversammlung findet in den Räumen der Arbeiterwohlfahrt in der Grenzstraße 47 statt. Leider gibt es in diesem Jahr wegen Corona kein Buffet.

Eine persönliche Einladung folgt, es wird um jede Teilnahme gebeten.



# Einzug ist in diesem Sommer geplant

Gute Fortschritte macht der Neubau der Die GWG am Hottenborn 15 und 17 in Wattenscheid-Westenfeld. Voraussichtlich im Sommer dieses Jahres können die Mieter einziehen. Als Termin ist frühestens der 1. August „ausgeguckt“.

Von den 16 zwei- bis drei-Zimmer-Wohnungen sind nur noch fünf Wohnungen frei. Alle Wohnungen sind öffentlich gefördert, man benötigt also einen Wohnberechtigungsschein für sie. Die Größen der Wohnungen sind sehr unterschiedlich und reichen von 50 über 60 bis zu 80 Quadratmetern. Architekt Ricardo Langer hat die bei-

den Häuser im Auftrag der Die GWG so geplant, „dass alle Etagen barrierefrei zu erreichen sind“, betonte er gegenüber „gut & sicher wohnen“. Dazu gehören auch die Badezimmer, die mit ebenerdigen Duschen ausgestattet sind. Da jedoch auch immer Badewannen nachgefragt sind, sind diese in mehr als der Hälfte der Wohnungen ebenfalls enthalten.

Zu den neuen Wohnungen gehören neun Garagen und elf Stellplätze. Alle Wohnungen haben eine hochwertige Ausstattung, zum Beispiel Fußbodenheizung, elektrische Rollläden oder barrierefreie Duschkabinen.

Und so ist der aktuelle Stand auf der Baustelle: „Wir halten uns hier an das typische Bauablauf-Schema: Das heißt, der Rohbau und das Dach sowie der Innenputz sind fertig gestellt, auch die Fenster wurden schon eingebaut. Bis Ende April werden die sanitäre Rohinstallation eingebaut und die Rohrleitungen für die Fußbodenheizungen verlegt. Danach wird der Estrich eingebracht. Die Malerarbeiten erfolgen ganz zum Schluss“, erklärt Bauleiter Josef Heßing.

Vor dem Einzug wird es eine Führung für die Neumieter und Erläuterungen geben, wie die Technik in den neuen Wohnungen funktioniert.

## Schutz für die Notfall-Seelsorger

Durch Spenden u.a. von den Bochumer Wohnungsgenossenschaften konnten neue Einsatzjacken für die ehrenamtlichen Bochumer Notfallseelsorger angeschafft werden. 5.000 Euro für die insgesamt 10.000 Euro teure Anschaffung kamen von den sieben Genossenschaften, auch die Die GWG, Genossenschaftliches Wohnen in Gelsenkirchen und Wattenscheid, war mit dabei. Die über 40 Notfall-Seelsorger sind immer dann im Einsatz, wenn nach Unfällen oder großen Schadensereignissen Todesnachrichten zu überbringen und Angehörige zu betreuen sind. Die Spezialjacken schützen zu jeder Jahreszeit vor Wind und Wetter und machen die Seelsorger zudem gut erkennbar durch ihre Farbe.



Foto: Dietmar Wäsche / FFS

# Die GWG: Vom Glück im Dachgeschoss

Endlich in den eigenen vier Wänden leben und trotzdem zufällig bei Mama vorbeischaun, wenn es grade Mittagessen gibt. „Ich habe halt praktisch gedacht und bin bei meinen Eltern ausgezogen, aber im selben Wohnhaus geblieben“, sagt Lara Stich mit einem Lächeln.

Die 19-Jährige steht in ihrer kleinen Dachgeschosswohnung und strahlt über beide Backen. „Ich bin überglücklich und fast schon komplett eingerichtet, es fehlt nur noch das Sofa, das habe ich bereits bestellt und es wird bald angeliefert.“ Stolz zeigt sie erst einmal das nagelneue Badezimmer: „Das ist mein absolutes Highlight. Alles sieht richtig chic aus; der Hit ist die moderne, begehbare Dusche. Und die Fliesen sind echt toll. Es ist sogar Platz für eine Waschmaschine, so muss ich nicht für jede Wäsche bis in den Keller hinunterlaufen.“ Die Wattenscheiderin kommt aus dem Schwärmen gar nicht raus und zeigt eine weitere Feinheit: „So, jetzt geht es in meinen begehbaren Kleiderschrank. Hier ist ordentlich Platz für ganz viele Klamotten.“ Die Operationstechnische Assistentin macht einen selbstbewussten Eindruck und hat sich vorher gründlich überlegt, wie sie ihre 38 Quadratme-



Lara Stich ist glücklich in ihren eigenen vier Wänden.

Foto: Heidi Hagemann

ter einrichten wird. Über den abgetrennten, begehbaren Kleiderschrank ist sie sehr zufrieden. Ein Bett hätte ihrer Meinung nach in dem Appartement zu viel Platz weggenommen, daher entschied sie sich für eine Auszieh-Couch. „Da musste natürlich etwas Hochwertiges her, denn schließlich schlafe ich jede Nacht darin.“ Und manchmal bekommt sie auch Besuch, von Juli und David. Die brauchen auch so ihren Raum in dem Bett. Die beiden Katzen scheinen den Umzug aus dem Parterre schon gut über-

standen zu haben. Der mittlerweile pensionierte Die GWG-Regiehandwerker Rolf Mainers hat den Umbau des ehemaligen Dachbodens, den die Bewohner zuvor eher selten nutzten, zum Beispiel zum Tischtennispielen, in Eigenregie durchgeführt und bis ins kleinste Detail durchdacht.

„Das ist ihm einfach super gelungen, angefangen bei den neu gezogenen Wänden des begehbaren Kleiderschranks bis hin zur Umlackierung der feuerfesten Stahltüre“, lobt die junge Bewohnerin.

## Die GWG mit neuer Homepage

„Aus Tradition modern“ - das trifft auf Genossenschaften seit ihrer Gründung zu. Moderner geworden ist auch die Homepage der Die GWG, Genossenschaftliches Wohnen in Gelsenkirchen und Wattenscheid. Dabei präsentiert sich die neue Homepage nicht nur in einer neuen Optik (Bild rechts). Die neue Webseite Ihrer Genossenschaft ist schneller und übersichtlicher. Mit nur einem Klick gelangen Sie genau auf das, was Sie suchen. Mit der Zeit werden weitere Funktionen hinzugefügt, die es den Mitgliedern und Interessenten noch leichter machen sollen, ihre Anliegen zu klären. Vor allem aber wird die neue Homepage der Die GWG noch aktueller sein. Es lohnt sich, regelmäßig nachzusehen, was sich Neues bei Ihrer Genossenschaft tut.



### „Eine sichere Sache“ – Wohnen in der Genossenschaft

Wissen Sie Mitglied in einer Genossenschaft ist, so wie Sie sicher wie ein Eigentümer. Stellen aber flexibel wie ein Mieter. Denn Sie haben ein lebenslanges Wohnrecht in Ihrer Genossenschaft erworben. Deshalb können Sie bei uns so lange in Ihrer Genossenschaft wohnen, wie Sie es wollen. Eigenverantwortung und Mitspracherecht sind für Sie so leicht, und wenn Sie eine andere Wohnung brauchen, können wir Ihnen jederzeit mehr oder weniger unkompliziert helfen. Denn in Ihrer Genossenschaft finden Sie eine Genossenschaft mit einem Wohnangebot, das Sie Ihre Preise die Wohnung anbieten kann. Die in der Genossenschaft wohnen.

#### Ihre Vorteile auf Ihren Blick

- Bestmögliche Wohnqualität
- Lebenslanges Wohnrecht
- Unabhängigkeit für jedes Alter
- Geringe Kosten
- Schnelle Reaktionen



# 2021 wird die WBG Horst 125 Jahre jung

Darauf können die Mitglieder der Wohnungsbaugenossenschaft Horst stolz sein – aber auch alle Menschen, die dem Genossenschaftsgedanken als sozialste Form des Wohnens anhängen: Im nächsten Jahr wird die WBG Horst 125 Jahre jung. Und das „jung“ ist nach wie vor berechtigt, denn selten war genossenschaftliches Wohnen so wichtig wie heute und gutes und sicheres Wohnen bei Genossenschaften nachgefragt.

Der Blick in die Geschichte zeigt, dass die WBG Horst unter ihrem ersten Namen „Gemeinnütziger Bauverein“ ein Pionier war.

Vor dem Hintergrund der Industrialisierung und des Bergbaus nahm die Bevölkerungszahl des damaligen „Amtes Horst-Emischer“ dramatisch zu, verfünffachte sich zwischen 1867 und 1895 von 1.074 auf 5.062 Einwohner und stieg bis 1910 sogar



*Sanitätsrat Dr. Franz Strunden gründete gemeinsam mit anderen Horster Bürgern die heutige Wohnungsbaugenossenschaft Horst.*



Zum 110-jährigen Bestehen der WBG Horst schenkten die für die Genossenschaft tätigen Handwerker einen Gedenkstein. Bei der Enthüllung freuten sich die Vertreter der Unternehmen sowie der damalige Direktor des Verbandes der Wohnungswirtschaft, Burghardt Schneider (l.), Oberbürgermeister Frank Baranowski (3.v.l.) und WBG Horst-Geschäftsführer Christian Hörter (4.v.l.)

auf 21.000 Menschen. „Eine so unerwartet hohe und schnelle Bevölkerungszunahme zwang die verantwortlichen Stellen in Horst, die Horstermark systematisch baulich aufzuschließen“, schrieb Hartmut Hering in seinem 1982 erschienenen Buch „700 Jahre Freiheit Horst“. Der Autor weiter: „Besondere Verdienste erwarb sich hierbei der „Gemeinnützige Bauverein“ (also die heutige WBG Horst), der 1896 vom dem späteren Sanitätsrat Dr. Strunden gegründet wurde. Dieser Bauverein war der erste seiner Art in der ganzen Gegend und wurde wegweisend und Richtung gebend auf dem Gebiet der gemeinnützigen Baugenossenschaften.“

Dass die WBG Horst auch heute noch für gutes und sicheres Wohnen steht, soll im nächsten Jahr gefeiert werden. Weitere Informationen gibt es in der nächsten Ausgabe Ende des Jahres.

## Haben Sie alte Erinnerungen an Ihre Genossenschaft?

Bei der WBG Horst freut man sich über alte Fotos, Dokumente und Erinnerungen im Zusammenhang mit dem Leben unter den Dächern der Genossenschaft. Fotos von Häusern, Feiern im Garten oder von Veranstaltungen der Genossenschaft interessieren uns. Geben Sie Ihre alten Schätzchen gerne in der WBG Horst-Geschäftsstelle in der Harthorststraße 6 A zu treuen Händen ab, Sie erhalten die Bilder unbeschädigt zurück. Die Bilder und Ihre Erinnerungen sollen veröffentlicht werden im Mitglieder Magazin und auf der Homepage der WBG Horst.

### Ihr zuverlässiger Partner für

- Wohnraumgestaltung
- Fassadengestaltung
- Bürogestaltung
- Wohnungsrenovierungen

Ein Unternehmen der



Damit vieles im Leben schöner wird



Ulrich Dierkes GmbH

[firmengruppe-dierkes.de](http://firmengruppe-dierkes.de)

**Ulrich Dierkes GmbH**

Martener Str. 523 ■ 44379 Dortmund  
Telefon: 0231 6103368  
Telefax: 0231 9416068  
[udg@firmengruppe-dierkes.de](mailto:udg@firmengruppe-dierkes.de)

# Conny, die „gute Seele“ in Horst

Mal eben schnell die Wäsche in den Keller bringen, noch eine Kiste Wasser einkaufen, den Balkon mit hübschen Blumen versehen – wenn man jung und fit ist, macht sich so etwas wie von selbst. Im Alter sieht das aber ganz anders aus. „Ich weiß gar nicht, was ich ohne Conny machen würde“, sagt Ursula Werntgen. Die 92-Jährige lebt seit vielen Jahren alleine in ihren vier Wänden und ist froh, „wenn die Conny kommt“.

Ihre Nachbarin aus dem Nebenhaus kümmert sich täglich liebevoll um die alte Dame und leistet ihr Hilfe im Alltag. „Das ist für mich eine Selbstverständlichkeit und ich mache das sehr gerne“, sagt Cornelia van de Flierdt. Die gelernte Altenpflegerin lebt seit 15 Jahren in der Siedlung am Hesterkampsweg in Horst. Die gebürtige Hamburgerin hatte es beruflich in das Ruhrgebiet verschlagen, sie fühlte sich sofort wohl und kam mit dem Menschenschlag von Anfang an sehr gut zurecht.

## Einfach geholfen

Doch wie kam es zu der Nachbarschaftshilfe? Damals verstarb der Mann von Ursula Werntgen sehr plötzlich, kurz bevor die Eheleute innerhalb des Hauses in eine Erdgeschoss-Wohnung umziehen wollten.

Da musste Cornelia van de Flierdt, die das dramatische Ereignis mitbekommen hatte, nicht lange überlegen und half ihrer Nachbarin beim Kistenpacken und der Organisation des Umzugs.

„Mein Beruf bringt es einfach mit sich, dass ich mich gerne um andere Menschen kümmere. Wir haben hier

viele Nachbarn aus dem Bauverein, die die Hilfe von Pflegediensten in Anspruch nehmen. Und man sieht täglich, dass der kurze Besuch dann einfach nicht ausreicht und vieles liegenbleibt“, sagt die Altenpflegerin. Die Wohnung aufräumen, einkaufen oder zum Arzt gehen – das nimmt sehr viel Zeit in Anspruch. Sie spendete der Witwe in dieser schweren Zeit auch Trost, begleitete sie zum Friedhof, ging mit ihr spazieren und war für sie da. So auch heute noch und erst Recht in der harten Corona-Zeit. „In unserem Quartier herrscht



*Cornelia van de Flierdt hilft ihrer Nachbarin Ursula Werntgen im Alltag.*

*Foto: Heidi Hagemann*

ein sehr starker Zusammenhalt. Viele Menschen leben hier schon ihr ganzes Leben und sind sehr stolz auf ihr Viertel“, sagt die 54-Jährige.

Ursula Werntgen wohnt schon mehr als 30 Jahre in der Siedlung. Die Rentnerin ist sehr dankbar, dass sie in ihrem hohen Alter noch einigermaßen gut mit der Hilfe des Stadtpflege-

dienstes und geliefertem Mittagessen alleine zurechtkommt. Und es sei ein beruhigendes Gefühl, dass alle gegenseitig auf sich Acht geben. „Auch die jungen Familien, die hier einziehen, sind offen, freundlich und hilfsbereit.“

## Kontakte fehlen

In der Corona-Zeit fällt es ihr zwar schwer, den Kontakt mit anderen Menschen zu vermeiden, aber sie hält sich tapfer an die Empfehlungen. Gemeinsame Einkäufe im Supermarkt mit ihrer „rechten Hand Conny“ oder der Besuch beim Senioren-Kaffeeklatsch der Katholischen Frauengemeinschaft – das vermisst sie. „Ich bin ein Mensch, der gerne rausgeht und unter Leuten ist. Das fällt jetzt alles aus“, bedauert sie. Und was ihr zurzeit bleibt, sind kleine Spaziergänge in der Siedlung mit dem Rollator. Auch dann ist sie froh, wenn Conny sie dabei begleitet. Sie weiß die Hilfe ihrer lieben Nachbarin umso mehr zu schätzen, da ihr Neffe, der im Münsterland lebt, sie nun auch nicht mehr besuchen kann.

## Ein großes Fest

„In diesen Zeiten muss man ganz besonders auf sich aufpassen“, sagt sie. „Ein solides und gesundes Leben führen, das ist mein Tipp für ein langes Leben“, lautet ihr Rat.

Trotzdem freut sie sich jetzt schon auf die Zeit nach der Corona-Krise und sie schmiedet munter Pläne mit ihrer Conny: „Dann feiern wir alle gemeinsam ein großes Fest mit den Nachbarn, stellen Tische und Bänke auf die Wiese und werden es uns richtig gut gehen lassen.“



Ein erster Entwurf des Architekten zeigt die Neubauansicht von der Markenstraße (links) und von der Heinrich-Heine-Straße (rechts).

# Neubau geht in die Detail-Vorplanung

Es geht voran mit den Vor-Planungen für den angedachten Neubau eines Mehrfamilienhauses der WBG Horst an der Ecke Markenstraße 43 / Heinrich-Heine-Straße 19. Aber es gibt auch ein plötzlich aufgetauchtes Problem.

„Ein Bodentest hat ergeben, dass wir es auf unserem Grundstück mit sogenanntem drückendem Wasser zu tun haben“, berichtet WBG Horst-Geschäftsführer Christian Hörter. Durch die Emscher-Arme hat Horst an sich schon einen hohen Grundwasserspiegel. Das Problem ist lösbar, könnte

sich aber in der Kalkulation negativ bemerkbar machen.

Nach dem positiven Bescheid der Stadt Gelsenkirchen auf die Bauvoranfrage ist die Genossenschaft jetzt mit dem Architekten in die Detailplanung eingestiegen.

„Ziel ist es, dass wir die genauen Kosten ermitteln und die Finanzierung sowie die Mieten berechnen können“, erklärt Christian Hörter.

„Danach werden Vorstand und Aufsichtsrat dann gemeinsam entscheiden, ob wir den Neubau Wirklichkeit werden lassen.“

## Versammlung wird verschoben

Die Mitgliederversammlung der WBG Horst findet nicht wie geplant am 20. Mai 2020 statt.

Aufsichtsrat und Vorstand folgen der Empfehlung des Verbandes, wegen der Corona-Krise die Mitgliederversammlung in die zweite Jahreshälfte zu verschieben.

Der genaue Termin wird den Mitgliedern noch bekannt gegeben.



**Elektrotechnik**  
**Industrie- und haustechnische Anlagen**  
**Photovoltaik**  
**Wärmepumpen**  
**Stiebel-Eltron Kundendienst**

**Elektro Günther Bergmann GmbH & Co. KG**  
Tannenbergr. 1a  
45881 Gelsenkirchen  
Tel. (0209) 4 35 25  
Fax (0209) 49 65 77  
elektro.bergmann@t-online.de



**Sicherheit & Schlüsseldienst GAIDA**  
Inh. Ludger Gaida  
Kirchstraße 17  
45879 Gelsenkirchen  
Tel.: 0209 / 20 33 18  
Fax: 0209 / 20 33 42

Keso 4000



Notdienst - Telefon: 0209 / 20 33 18

# Mit einer Bratpfanne niedergeschlagen

Zu einer Freiheitsstrafe auf Bewährung und einer hohen Geldstrafe wurde ein – ehemaliges – Mitglied einer Gelsenkirchener Genossenschaft verurteilt, weil der Mann einen Nachbarn im Keller mit einer Bratpfanne niedergeschlagen hatte. Obendrein verloren der Täter und seine unbeteiligte pflegebedürftige Frau ihre Wohnung.

Hintergrund der Tat war wohl ein seit längerem schwelender Streit unter Nachbarn. Das Gericht sah es als erwiesen an, dass der Täter dem über ihm wohnenden Nachbarn im Keller aufgelauret hatte. Der durch den Anschlag am Kopf verletzte Mieter war in den Keller gegangen, weil in seiner Wohnung plötzlich der Strom ausgefallen war. Wie sich

herausstellte, war die Hauptsicherung heraus gedreht worden. Im dunklen Keller bekam das Opfer dann unvermittelt einen heftigen Schlag vor den Kopf. Tatwaffe war vermutlich eine Bratpfanne, die sich in einem Leinenbeutel befand.

Der Täter, ein älterer Mann, ließ das Opfer stark blutend am Boden liegen und entfernte sich.

Das verletzte Genossenschaftsmitglied wurde mit einer Platzwunde am Auge von einem Rettungswagen ins Krankenhaus gefahren und erstattete anschließend Strafanzeige. Diese führte zu der mittlerweile rechtskräftigen Verurteilung im Strafverfahren, weil der Beschuldigte auf das Einlegen von Rechtsmitteln

verzichtet hatte. In einem Zivilprozess konnte die Genossenschaft dann durchsetzen, dass die Kündigung der Wohnung des Täters wegen seiner Gewalttat zu Recht erfolgte.

Auch wenn man bei Genossenschaften gut und sicher wohnt und in der Regel nette Nachbarn hat, kommt es natürlich immer mal zu Meinungsverschiedenheiten oder Konflikten; das ist menschlich.

Doch sollte man in solchen Fällen vernünftig miteinander reden und versuchen, den Streitpunkt aus der Welt zu schaffen. Mit gegenseitigem Verständnis sollte das machbar sein. Im Zweifelsfall hilft Ihre Geschäftsstelle.

Immer da, immer nah.

**PROVINZIAL**  
Die Versicherung der Sparkassen

Auch in Krisen sind wir starke Partner an Ihrer Seite.



Jens Oelmann



Aslanbek Dag

**Oelmann & Dag OHG**  
Günnigfelder Straße 64a  
44866 Bochum-Wattenscheid  
Tel. +49 2327 223200  
oelmann-dag@provinzial.de



Renée Thiele-Uhlenbrock

**Thiele-Uhlenbrock**  
Schloßstraße 26  
45899 Gelsenkirchen-Horst  
Tel. +49 209 319030  
thiele.gelsenkirchen@provinzial.de



Mathias Gröll



Timo Beckmann

**Gröll & Beckmann OHG**  
Bismarckstraße 183  
45889 Gelsenkirchen-Bismarck  
Tel. +49 209 813000  
groell@provinzial.de



## Neu für die Grünflächen

Wenn es in Ihrer Wohnsiedlung nach dem Winter wieder schön ordentlich aussieht, dann waren die Garten- und Landschaftsbauer am Start.

Der Baum- und Gehölzschnitt wurde durchgeführt und die Grün- und Außenanlagen auf Vordermann gebracht.

Der familiär in dritter Generation geführte Gartenbaubetrieb von Klaus Wilms aus Gelsenkirchen, nun ansässig in Herne-Wanne, ist neu für den Bauverein Gelsenkirchen tätig.

„Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wir helfen gerne dabei,

wenn es um die Instandhaltung und Verschönerung der Außenanlagen, im Einklang mit dem Bauverein Gelsenkirchen geht“, erklärt Klaus Wilms.

Schließlich spielt das äußere Erscheinungsbild auch eine große Rolle für ein angenehmes Wohnempfinden.

Die Garten- und Landschaftsgärtner der Firma Wilms (Bild) werden bald also bestimmt auch in Ihrem Wohnquartier zu sehen sein und freuen sich auf eine angenehme und konstruktive Zusammenarbeit mit dem Bauverein Gelsenkirchen und seinen Mitgliedern.

## Geräte für Haus und Garten zum Ausleihen

Mittlerweile ist es schon ein ganz ansehnlicher Gerätepark geworden, den die Mitglieder des Bauverein Gelsenkirchen und der Eigenhaus Baugenossenschaft in der Geschäftsstelle Augustastraße 57 ausleihen können.

So sind beispielsweise vorhanden ein Hochdruckreiniger mit 20 Meter-Schlauchwagen und Vertikutierer für draußen.

Wer jetzt renovieren möchte, kann bestimmt die Dampf-Tapetenlösegeräte, Tapeziertische und Kleistermaschinen gut brauchen.

Ihren Gerätewunsch können Sie telefonisch unter 0209/8 22 85, reservieren. Bitte erkundigen Sie sich aber auf der Homepage, ob die Geschäftsstelle wegen der Corona-Krise wieder geöffnet ist:

[www.bauverein-gelsenkirchen.de](http://www.bauverein-gelsenkirchen.de)

## „Eigenhaus“ verschiebt

Vorstand und Aufsichtsrat der „Eigenhaus“ folgen den Empfehlungen des VdW Rheinland Westfalen, die Mitgliederversammlung in der gegenwärtigen Situation auf die zweite Jahreshälfte 2020, wahrscheinlich September, zu verschieben. Laut Prüfungsverband werden sich dadurch keine Beanstandungen ergeben. Persönliche Einladung folgt.

### Peter Garb Meisterbetrieb



Sanitäre Installation · Heizungsbau  
Dachrinnenanlagen · Rohrreinigung

- ✓ Kundendienst
- ✓ kpl. Badsanierung
- ✓ Wartungsdienst
- ✓ Heizungsanlagen
- ✓ Solaranlagen
- ✓ Gerätetausch

Mittelstraße 5  
45891 Gelsenkirchen  
Telefon (0209) 97 74 222  
Telefax (0209) 97 74 224

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag !

### Malerbetrieb Betzing

Inhaber: Frank Maserowski



Meisterbetrieb  
seit über 50 Jahren



Gartenkam 31  
45883 Gelsenkirchen  
0209 - 47092 : Telefon  
0209 - 491865 : Telefax  
[www.malerbetrieb-betzing.de](http://www.malerbetrieb-betzing.de)  
[info@malerbetrieb-betzing.de](mailto:info@malerbetrieb-betzing.de)

Fassadengestaltung  
Creative Maltechnik  
Bodenbeläge aller Art  
Vollwärmeschutz / Gerüstbau  
Seniorenfreundliches Arbeiten

# „Unser Wir-Gefühl weiter stärken“

„Ich bin super-nett und sehr offen beim Bauverein Gelsenkirchen aufgenommen worden. Vor allem bedanke ich mich für den Vertrauensvorschuss, den mir der Aufsichtsrat, meine Vorstandskollegen Dieter Hartmann und Gerd Richter sowie alle Damen und Herren unseres Teams entgegenbringen.“

Dennis Mehlan hat am 1. April seine neue Aufgabe als Geschäftsstellenleiter des Bauverein Gelsenkirchen und als Vorstand der Genossenschaft aufgenommen.

„Leider geschah dies durch das Corona-Virus unter erschwerten Bedingungen, weil ich derzeit nur einen sehr eingeschränkten Kontakt zu unseren Mitgliedern haben kann“, bedauert Dennis Mehlan.

## Rückkehr ins Ruhrgebiet

Für ihn ist die Tätigkeit beim Bauverein Gelsenkirchen nicht nur eine neue berufliche Herausforderung, sondern auch eine Rückkehr ins Ruhrgebiet, wo der 40-Jährige seine Wurzeln hat.

Geboren in Hagen, aufgewachsen seit seinem dritten Lebensjahr in Bochum, hatte Dennis Mehlan vor fünf Jahren bei der Saarbrücker Gemeinnützigen Siedlungsgesellschaft als Leiter der Hausbewirtschaftung begonnen. Jetzt lebt er mit seiner Frau in seiner Wahlheimat Oer-Erkenschwick und

freut sich „riesig, wieder im Revier zu sein.“

Dem Ruhrgebiet ist der neue Bauverein-Geschäftsführer jedoch auch in den letzten fünf Jahren seiner



*Dennis Mehlan ist neues Vorstandsmitglied und Geschäftsstellenleiter beim Bauverein Gelsenkirchen.*

Tätigkeit im Saarland nicht untreu geworden. Als Dozent für immobilienwirtschaftliche Themen und Prüfer am Europäischen Bildungszentrum der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft (EBZ) in Bochum war er oft in seiner Heimatstadt. Derzeit unterricht-

tet Dennis Mehlan dort freitags und samstags, im Moment „kontaktlos“ per Video-Konferenz.

Dass er nun zum ersten Mal für eine Genossenschaft tätig ist, empfindet der „Neue“ beim Bauverein als Privileg: „Mit Aufsichtsrat, Vorstand und unserem Team bin ich mir einig, dass wir gemeinsam die Service-Qualitäten und den Wohnungsbestand unserer Genossenschaft behutsam weiter entwickeln.“ Dazu seien alle „hoch motiviert“, freut sich das neue Vorstandsmitglied.

## Das Wir-Gefühl stärken

Ebenso möchte Dennis Mehlan das WIR-Gefühl im Bauverein weiter stärken: „Die Menschen in einem Haus sollte mehr verbinden, als nur Nachbarn zu sein. Wir brauchen lebens- und liebenswerte Nachbarschaften, um den Genossenschaftsgedanken zu fördern. Und jedem unserer Mitglieder sollte auch klar sein, dass sie Mit-Eigentümer unserer Genossenschaft sind. Daraus entsteht ein Recht auf gutes und sicheres Wohnen, aber eben auch eine besondere Verantwortung für die Gemeinschaft.“

Privat ist Dennis Mehlan mit seiner Frau sportlich sehr aktiv, erkundet das Ruhrgebiet und seine Umgebung gerne mit dem Fahrrad und verbringt seinen Urlaub am liebsten auf den Kanaren.

## Mitgliederversammlung beim Bauverein Gelsenkirchen

Nicht wie sonst üblich im Juni, sondern im September dieses Jahres wird die diesjährige Mitgliederversammlung beim Bauverein Gelsenkirchen eG stattfinden. Dies geschieht aus zwei Gründen. Zum einen folgen Aufsichtsrat und Vorstand der Empfehlung des Verbandes, wegen der Corona-Krise die MGV in die zweite Jahreshälfte zu verschieben. Zum anderen gewinnt der Vorstand Zeit für die Erstellung des Jahresabschlusses, der sich durch die lange Erkrankung von Geschäftsstellenleiter Uwe Petereit verzögert hat. Die Verschiebung ist mit dem Prüfungsverband abgesprochen und stellt aus seiner Sicht kein Problem dar. Der genaue Termin wird den Mitgliedern noch bekannt gegeben.

## Die besten Wünsche für Uwe Petereit

Durch eine plötzliche und schwere Erkrankung konnte der langjährige Geschäftsstellenleiter des Bauverein Gelsenkirchen seine Tätigkeit nicht wahrnehmen. Davon betroffen waren auch Uwe Petereits Aufgaben im Vorstand der Genossenschaft. Wir wünschen ihm von dieser Stelle gute Besserung und werden sein Engagement für unsere Genossenschaft in der nächsten Ausgabe würdigen.





Guter Meinungsaustausch beim Besuch in der Geschäftsstelle (v.l.): Alexander Rychter, Dieter Hartmann, Claus Ullrich und Gerd Richter.

## Verbandsdirektor besuchte den Bauverein

Bei seiner Rundreise auch durch kleinere Wohnungsgenossenschaften machte Alexander Rychter Station beim Bauverein Gelsenkirchen. Der Vorstand und Verbandsdirektor des Verbandes der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen e.V. traf sich mit den Vorständen Dieter Hartmann, seinem Fast-Namensvetter Gerd Richter und dem stellvertretenden Aufsichtsrats-Vorsitzenden Claus Ullrich. Alexander Rychter freute sich über das Engagement des Bauvereins für die Wohnungsversorgung in Gelsenkirchen und hob „die gesellschaftliche Verantwortung der Genossenschaft für ein lebenswertes, Generationen übergreifendes und soziales Miteinander“ hervor.

## Neue Balkone

Sechs neue Balkone vom Erdgeschoss bis ins fünfte Obergeschoss bekommt das Bauverein-Gebäude Günnigfelder Straße 27.

Die alten Balkone an der Westfassade wurden abgesägt (Bild) und durch neue Ständerbalkone ersetzt, die voraussichtlich im Juni fertig und benutzbar sein werden.

Übergangsweise waren an den bisherigen Balkontüren die Klinken ab-

montiert und die Türen zusätzlich mit einer Holzsperrleiste gesichert worden, damit niemand in Gedanken auf den nicht mehr vorhandenen Balkon tritt.

Der westliche Teil des Gebäudes wird mit den Balkonarbeiten gleichzeitig wärmegeklämt.

Die anderen drei Balkonreihen wurden bereits vor Jahren saniert, daher war hier der Einbau von neuen Balkonen nicht erforderlich.



## Melanchthonstraße: Abbruch im Sommer

In den mittlerweile leer gezogenen Gebäuden in der Melanchthonstraße 5 bis 13 gab es in den letzten Monaten zwei Einbrüche. Die Diebe hatten es auf Kupferrohre und elektrische Leitungen abgesehen.

Der Abbruch der Gebäude ist mittlerweile ausgeschrieben worden und dürfte nach Erteilung der entsprechenden Genehmigungen ab Sommer erfolgen.

Der Bauverein Gelsenkirchen plant in der Melanchthonstraße einen Neubau mit voraussichtlich 18 barrierefreien Wohnungen. Diese haben nach dem jetzigen Planungsstand Größen zwischen 40 und 85 Quadratmetern. Geplant ist, teilweise die öffentliche Förderung in Anspruch zu nehmen. Für diese Wohnungen wird ein Wohnberechtigungsschein erforderlich.

# So können Sie sich entschulden!

Überschuldung hat vielfältige Ursachen. In der täglichen Beratungsarbeit mit den Ratsuchenden begegnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schuldnerberatungsstelle des Diakoniewerkes Gelsenkirchen und Wattenscheid e.V. den zahlreichen Gründen für eine Überschuldung.

„So verschieden wie unsere Klienten sind auch die Auslöser für deren Überschuldung“, weiß Isabella Becker, Leiterin der Beratungsstelle. Vielfach sind Arbeitslosigkeit oder auch die fehlende Erfahrung im Umgang mit Geld die Grundlage für die Überschuldungssituation.

Aber auch Einschränkungen durch (psychische) Erkrankungen oder andere Schicksalsschläge wie Trennung oder Scheidung können Menschen in eine schwierige wirtschaftliche und psychosoziale Situation bringen. Schnell entsteht eine Situation, die aus eigener Kraft nicht mehr zu bewältigen ist – der Weg aus der Schuldenfalle scheint vollständig versperrt.

An diesem Punkt setzt die Beratung der Fachleute an. „Es geht zunächst darum, die komplexe wirtschaftliche und soziale Situation zu erfassen“, so Becker. Die Überschuldung sei oftmals nur ein Aspekt einer vielschichtigen Problemlage. „Unsere Beratung hat einen ganzheitlichen Ansatz, denn

nur, wenn wir die Gesamtsituation in Betracht ziehen, können wir die Ursache für die Verschuldung erkennen und hier eine Veränderung anstoßen.“

Im zweiten Schritt geht es darum, die Grundlage für ein Leben ohne (neue) Schulden zu schaffen. Hier steht vor allem die Einnahmen- und Ausgaben-situation im Vordergrund.

Sind die Grundlagen geschaffen, geht



es an die Erarbeitung einer Entschuldungsstrategie. Gemeinsam mit den Ratsuchenden wird der Weg aus der Entschuldung geplant. „Wir unterstützen bei der Vereinbarung einer Raten- oder Einmalzahlung oder auch bei der Einleitung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens, je nachdem, welche Möglichkeit im jeweiligen Fall am besten passt“, schildert Isabella Becker, die ihre Klienten bei der Bewältigung der Schuldensituation eng beteiligt:

„Ohne die Mitarbeit der Klienten geht es nicht. Wir liefern das Fachwissen und übernehmen zum Beispiel den Kontakt mit den Gläubigern, die Entscheidung über das weitere Vorgehen trifft letztlich aber immer der Klient.“

Auch wenn der Weg aus der Schuldenfalle Durchhaltevermögen und Geduld erfordert, ist es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wichtig, eine langfristige Perspektive zu erarbeiten. „Wenn eine lange andauernde Beratung letztendlich zu einem guten Abschluss kommt, sind die Ratsuchenden froh, dass sie den schwierigen Weg auf sich genommen haben“, weiß die Leiterin.

Aktuell bekommt auch die Schuldnerberatungsstelle die Auswirkungen des Corona-Virus zu spüren. Die direkten persönlichen Beratungsgespräche können zurzeit nicht stattfinden.

„Aber wir sind weiterhin da und beraten am Telefon oder per E-Mail“, ergänzt Isabella Becker.

Die Schuldnerberatung ist für Gelsenkirchener Bürgerinnen und Bürger kostenfrei.

**Telefon: 0209 / 160 91 00. E-Mail: sekretariat@meinediakonie.de**

Unsere Leser aus Wattenscheid wenden sich bitte an den **Caritasverband Bochum, Telefon 0234 / 30 70 50.**

## FLIESEN R. POLLMANN

Inh. Jens Taphorn e. K.

Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister

Schwarzbachstr. 15 — 45879 Gelsenkirchen  
**Telefon 0209 / 14 75 180**

Sanitär- und Heizungstechnik  
Gas-Innenleitungs-Sanierung  
Solartechnik / neue Energien  
Rohrreinigung / Kernbohrungen

**Martin  
Rüsel GmbH**

**Sanitär - Heizung - Solar**

Beratung • Planung • Ausführung • Wartung

Franziskusstraße 6  
45889 Gelsenkirchen  
☎ **0209 / 8 61 90**  
Fax 0209 / 87 86 82

www.ruesel.de  
e-mail: info@ruesel.de

# Mülltonnen sollen aus dem Keller nach oben

Diese Maßnahme des GSB-Vorstandes dürfte viele Mitglieder erfreuen. Der Genossenschaftliche Schalker Bauverein will Müllkammerboxen anschaffen, die überall dort, wo es möglich ist, am Haus aufgestellt werden.

„Damit wollen wir erreichen, dass die Tonnen nicht mehr aus den Kellern geholt werden müssen, was für viele

Mitglieder schwierig bis unmöglich ist“, erklärt der geschäftsführende Vorstand Alexander Scharpenberg. Bestellt werden die Mülltonnenhäuschen bei der Werkstatt Constantin-Bewatt, eine Einrichtung der Diakonie Ruhr. Mit dieser Bestellung hilft der Schalker Bauverein zudem dieser Rehabilitations-Einrichtung, in der

Menschen mit einer geistigen, körperlichen und / oder psychischen Behinderung die Teilnahme am Arbeitsleben ermöglicht wird.

Unser Bild (links) zeigt ein Muster, das genaue Design ist noch nicht entschieden.



## Wer möchte einen eigenen Balkon?

Sechs GSB-Häuser erhalten in diesem Jahr insgesamt sieben Balkone. So viele GSB-Mitglieder möchten künftig die Möglichkeit haben, einen Teil des Jahres draußen zu verbringen. Wer auch mit dem Gedanken auf einen eigenen Balkon spielt, sollte sich mit der Geschäftsstelle in Verbindung setzen, die über die etwas höheren Mieten nach dem Balkoneinbau informieren kann. Bitte bedenken Sie auch, dass Zeit für die Genehmigung und die Produktion benötigt wird.

## Versammlung 2020

Ein Datum für die Mitgliederversammlung des Schalker Bauvereins gibt es wegen der Corona-Krise noch nicht. Die Genossenschaft hofft, dass der gewohnte Termin Ende August / Anfang September eingehalten werden kann.

# EMD: Ein Partner des Vertrauens

Langjähriges Partner-Handwerksunternehmen des Genossenschaftlichen Schalker Bauvereins ist die Firma EMD Elektrik GmbH aus Gelsenkirchen.

Auch für den haustechnischen Notdienst der GSB-Mitglieder steht das Gelsenkirchener Unternehmen aus der Fischerstraße 4 neuerdings nachts und am Wochenende zur Verfügung.

EMD-Geschäftsführer Holger Brzezinski hat in seinem Team 23 Monteure, sechs Auszubildende und drei Mitarbeiterinnen in der Verwaltung. Die Notrufnummer für Mitglieder des GSB ist 0173/27 29 462.

EMD bietet ein breites Spektrum an Dienstleistungen und Services rund um Elektroinstallationen, Elektrogeräten und in der Telekommunikation. „Wir reparieren alles von der

Glühlampe bis zur Klingel“, schmunzelt Geschäftsführer Brzezinski und stapelt damit ziemlich tief. Denn das Unternehmen hat Kompetenzen in den Bereichen Elektroinstal-

lationen, Beleuchtungstechnik, Sicherheitstechnik, Telekommunikation und erneuerbare Energien.

„Intelligentes Wohnen“ ist ein weiterer Tätigkeitsschwerpunkt von EMD.

Und auch im Bereich Service und Wartung sieht Holger Brzezinski sein Team gut aufgestellt.

Beim Genossenschaftlichen Schalker Bauverein verspricht man sich eine gute Zusammenarbeit mit dem Elektro-Installationsunternehmen aus Gelsenkirchen. EMD ist natürlich in die Handwerksrolle eingetragen und zudem Konzessionsträger beim regionalen Energieversorger ELE.

Mit sechs Auszubildenden zeigt EMD auch, dass es sich um den Nachwuchs kümmert, übrigens nicht nur im Elektro-, sondern auch im Verwaltungsbereich.



*Holger Brzezinski ist Geschäftsführer von EMD Elektrik, Elektromontagen und Lichtdesing.*

## Neupflanzungen machen's beim GSB wieder schön grün

Wegen eines massiven Schädlingsbefalles hatte leider ein Baum im Hinterhof auf der Bismarckstraße gefällt werden müssen. Vor kurzen hat die Genossenschaftliche Schalker Bauverein hier eine Ersatzpflanzung vornehmen lassen. Gepflanzt wurde ein Ahorn, dessen Blätterfarbe dem Spiel der Jahreszeiten unterliegt.

Weiterhin gab es zahlreiche Ersatzpflanzungen von Hecken und Sträuchern, die im grünen Umfeld mancher GSB-Häuser erneuert werden mussten.

Sollte der bevorstehende Sommer wieder sehr heiß und trocken sein, so wäre es schön, wenn die GSB-Mitglieder „ihren“ Pflanzen ab und an ausreichend Wasser gönnen, damit das Grün schön ansehnlich bleibt.



## Neue Farben an die Wände

In frischen Farben sollen alle Gebäude des Genossenschaftlichen Schalker Bauvereins in den nächsten Jahren erstrahlen.

Diese Maßnahme zur Wohnwertverbesserung werden nach und nach in verschiedenen Baugruppen umgesetzt.

„Der äußere Eindruck eines Hauses ist nicht nur wichtig für das Ansehen unserer Genossenschaft und ihrer gepflegten Häuser, er trägt auch zum Wohlfühlen für unsere Mitglie-

der bei“, erläutert Geschäftsführer Alexander Scharpenberg die Hintergründe der Farb-Aktion. Dabei soll allerdings nicht jedes Haus gleich aussehen, sondern es soll farbliche Abstufungen geben.

Vor fast drei Jahrzehnten hatten die Fassaden der GSB-Häuser zuletzt einen neuen Anstrich bekommen.

Derzeit berät der Vorstand mit einer Fachfirma über das Farb-Konzept, das „gut & sicher wohnen“ dann in der Dezember-Ausgabe vorstellt.



## Wechsel im Vorstand

Aus beruflichen Gründen beendete Dirk Becker (l.) seine ehrenamtliche Tätigkeit für den Schalker Bauverein. Vorstand und Aufsichtsrat danken Dirk Becker für seine viele Jahre währende Tätigkeit als Aufsichtsrat, Vorsitzender des Aufsichtsrates und Vorstandsmitglied.

Nachgerückt in den Vorstand ist das bisherige Aufsichtsratsmitglied Stefan Drewling (r.), der vom Aufsichtsrat in den Vorstand gewählt worden war. Das neue Vorstandsmitglied war auf der Mitgliederversammlung 2018 in den Aufsichtsrat gewählt worden.

## ENGAGIERTE MITGLIEDER FÜR DEN AUFSICHTSRAT GESUCHT

Eine Genossenschaft wie der Schalker Bauverein lebt vom ehrenamtlichen Engagement ihrer Mitglieder, denn das Miteinander hat die Genossenschaften überall groß gemacht.

Engagieren kann man sich beispielsweise für eine gute Nachbarschaft. Oder man kann Unkraut beseitigen und mal ein Leuchtmittel im Treppenhaus austauschen. Es geht darum, dass Genossenschaft nicht einfach ein „Verein“ ist, in dem man andere machen lässt, sondern in dem man sich selbst beteiligt, jede(r) nach seinen / ihren Wünschen und Möglichkeiten.

Mitwirkungs- und Gestaltungsmöglichkeiten bestehen auch in den Gremien der Genossenschaft, die die Satzung vorschreibt.

So kann man sich von der Mitgliederversammlung in den Aufsichtsrat wählen lassen. Der Aufsichtsrat wiederum wählt die Vorstandsmitglieder und steht ihnen mit Rat und Tat zur Seite und hat gleichzeitig Prüfungsaufgaben.

Aktuell sucht der Genossenschaftliche Schalker Bauverein Kandidaten, die bereit sind, sich auf der nächsten Mitgliederversammlung in den Aufsichtsrat wählen zu lassen und hier Verantwortung zu übernehmen.

Machen Sie mit! Ihre Genossenschaft braucht Sie! Denn eine Genossenschaft ist nie fertig. Denn wir befinden uns täglich im Umbau, im Neubau. Das können Sie wörtlich, aber auch bildlich verstehen.

Gerne können Sie Kontakt mit der Geschäftsstelle des Genossenschaftlichen Schalker Bauvereins für weitere Infos aufnehmen:

**Telefon 85 181, E-Mail [info@schalker-bauverein.de](mailto:info@schalker-bauverein.de)**

## Digitales Mieterportal soll beim BWV für noch mehr Service sorgen

Man könnte sagen, die Geschäftsstelle des Beamtenwohnungsvereins ist demnächst an 365 Tagen rund um die Uhr für Sie geöffnet. Möglich machen soll es ein neuer digitaler Service, das Mieter- und Mitgliederportal.

Auf dem PC, dem mobilen Endgerät oder dem Smartphone gibt es dann schnelle Kommunikations- und Informationsmöglichkeiten.

Schadensmeldungen und Reparaturanforderungen können gleich, mit einem Bild versehen, an das BWV-Team geschickt werden.

Aber auch persönliche Dokumente sind im Mieterportal zu finden, beispielsweise die Betriebskostenabrechnung. Selbst ausdrucken kann man sich die Mietbescheinigung, aber auch die Kontakt- und Bankdaten verändern.

## BWV prüft Voraussetzungen für eigene „Strom-Tankstellen“

Ein wichtiges Thema in den Zukunfts-Werkstätten des Beamtenwohnungsvereins ist auch die Elektromobilität. Jetzt hat der Vorstand eine Planung in Auftrag gegeben bezüglich einer bedarfsgerechten Lade-Infrastruktur für Elektro-Autos.

Ladesäulen für Mieter und Besucher könnten so nach entsprechender Prüfung auf dem Parkplatz der Verwaltung an der Beisenstraße 30 aufgestellt werden.

Untersucht werden aber auch andere Standorte, etwa die Garagenhöfe an der Akazienstraße und im Diesingweg. Von vorne herein eingeplant sind Ladesäulen auch für den Neubau des BWV am Buerschen Waldbogen (Bericht auf der nächsten Seite). Die Stromtankstellen werden wohl über elf KW verfügen.

## Gemeinsame Termine hoffentlich bald wieder

Die Gruppentreffen, der Besuch der Salzgrotte oder die Schifffahrt auf dem Rhein-Herne-Kanal – wann diese Aktivitäten des Beamtenwohnungsvereins wieder stattfinden können, das steht zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe Mitte April noch „in den Sternen“.

Sobald es aber wieder möglich ist, wird es auch entsprechende Angebote geben, versprechen der Vorstand und Irmhild Grootens von der Sozialberatung des BWV.

Auf unserer Homepage werden wir die Termine veröffentlichen. Schauen Sie bitte immer mal wieder auf [www.bwv-ge.de](http://www.bwv-ge.de)

## Beim BWV Geräte ausleihen



Seit Herbst letzten Jahres gibt es den Geräte-Ausleihservice beim Beamtenwohnungsverein.

Erst jetzt im Frühjahr kommen manche dieser Geräte so richtig zum Einsatz. Zur Verfügung stehen derzeit je ein Rasenmäher, Vertikutierer, Schlauchwagen, Hochdruckreiniger sowie ein Kantentrimmer. Wer renovieren möchte, kann sich einen Tapetenentferner, einen Bautrockner und einen Nass- sowie Trockensauger ausleihen. Einfach anrufen:

**380 682 611.**

## Nachbarschafts-Feiern und Weihnachts-Aktionen

Wenn am 29. Mai der Internationale „Tag der Nachbarn“ begangen wird, können wir hoffentlich alle wieder miteinander feiern.

Wie wäre es, wenn Sie gemeinsam mit Ihren Nachbarn im Haus oder in der Siedlung ein nettes Fest organisieren, um eine gute Zeit zu haben und um sich einander besser kennen zu lernen? Gerne unterstützt ihr Beamtenwohnungsverein ihr kleines Fest. Bitte melden Sie sich in der Geschäftsstelle.

Ebenso würde sich der Vorstand freuen, wenn Sie in Ihrem Viertel einen kleinen Weihnachtsmarkt organisieren möchten mit Waffeln, Glühwein, Kinderpunsch, Handarbeiten und Kunstwerk.

Zugegeben, es ist ein wenig früh, heute schon über die Weihnachtszeit zu sprechen. Aber solche Veranstaltungen wollen ja organisiert sein und brauchen eine entsprechende Vorbereitungszeit. Auch hier würde Sie der Beamtenwohnungsverein gerne mit einem Betrag unterstützen.



Die Baugrube ist ausgehoben, jetzt geht es weiter. Das Bauschild des Beamtenwohnvereins verspricht nicht nur Wohnen, sondern auch Gemeinschaft und Leben im Buerschen Waldbogen. Das Neubauprojekt richtet sich an alle Generationen und will mit einer anspruchsvollen Ausstattung ein „Wohlfühlplatz“ für die Mieter sein.



## Große Nachfrage zum Neubau-Projekt

„Wir haben eine sehr große Nachfrage“, freuen sich Katrin Kornatz und Johannes Heinrich vom Vorstand des Beamtenwohnvereins über die Resonanz der Gelsenkirchener auf den Neubau im Buerschen Waldbogen, der von Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen worden war und nun seiner Verwirklichung entgegen geht.

Mit dem Aufstellen des Bauschildes und dem Aushub des Bodens ist das Neubauprojekt für viele Menschen so richtig greifbar geworden, daher auch die zahlreichen Meldungen von Interessenten.

Für den Abschluss von Mietverträgen sei es jedoch noch zu früh, sagen die

Vorstände, daher bleibt die Bewerberliste für eine der insgesamt 20 Wohnungen weiter offen.

Voraussichtlich im Herbst nächsten Jahres soll das Gebäude bezugsfertig sein. Die Wohnungen haben Größen zwischen 40 und 140 Quadratmeter, die sich auf 2,5 und 3,5 Räume aufteilen.

Der Neubau wird im KfW 55-Energieeffizienzstandard errichtet, verfügt über eine Holzpellet-Fußbodenheizung und Photovoltaik. Alle Wohnungen sind mit Badewanne und Dusche ausgestattet. Die Wohnungen im Erdgeschoss sind rollstuhlgerecht angelegt.

Die Terrassen sind etwa 56 Quadratmeter groß, Balkone sind zwischen

sieben und 16 Quadratmetern verfügbar.

Von der Tiefgarage führt ein Aufzug auf die Etagen. Eine Elektro-Ladeinfrastruktur kann sowohl alle Parkplätze in der Tiefgarage als auch die zusätzlichen Parkplätze im Hof mit Strom für Elektro-Autos versorgen.

Damit geht die Genossenschaft mit dem Neubau gleich einen zukunftsweisenden Weg in der Elektromobilität, der auch im Bestand, wo immer möglich, fortgesetzt wird (Infobox auf Seite 20).

Sie interessieren sich für eine Wohnung und weitere Informationen?

**BWV, Telefon 380 682 611.**

# Weiterhin „auf gute Zusammenarbeit“

Der Beamtenwohnungsverein blickt auf eine erfolgreiche Entwicklung zurück – insbesondere in den letzten knapp zehn Jahren.

Die Zufriedenheit der Genossinnen und Genossen ist augenscheinlich groß, wie Aufsichtsrat und Vorstand immer wieder bei Kontakten mit den Mitgliedern erfahren.

Seitens des Vorstands, Katrin Kornatz und Johannes Heinrich, wird konsequent sowohl die Instandhaltung des Altbestands verfolgt als auch die Modernisierung einzelner Wohnungen und ganzer Häuser.

„Der Erfolg einer Genossenschaft lässt sich aber nicht nur an der Zufriedenheit der Mieter ablesen, sondern aussagekräftiger und belegbar an den Kennzahlen der Genossenschaft“, weiß Klaus Holm, Vorsitzender des Aufsichtsrats, zu berichten. Und so freut sich der Aufsichtsrat über eine konsequent gesunkene Leerstandsquote, steigende Buch-



Klaus Holm



Katrin Kornatz



Johannes Heinrich

werte und ein solides Betriebsergebnis.

Aufsichtsratsvorsitzender Holm berichtete außerdem über steigende technische und baurechtliche Anforderungen. „Unsere größte Herausforderung stellt dar, die Genossenschaft zukunftssicher aufzustellen. Hierzu gehört eine Bewahrung des alten und oftmals denkmalgeschützten Bestands und zeitgleich die Etablierung neuer Vorhaben“, skizziert Klaus Holm die gemeinsame Linie von Vorstand und Aufsichtsrat. Über die beiden Neubau-Projekte am Diesingweg und am Buerschen Waldbogen wurde in „gut & sicher wohnen“ bereits ausführlich berichtet.

Für beide Gremien des Beamtenwohnungsvereins war es daher nur konsequent, die bisherige erfolgreiche Arbeit fortzuführen.

Und so war es ein logischer Schritt, das kaufmännische Vorstandsmitglied Katrin Kornatz und den technischen Vorstand Johannes Heinrich für eine weitere Amtszeit zu bestellen. Die jetzige Amtsperiode wäre Ende Mai 2020 ausgelaufen.

Aufsichtsrat und Vorstand freuen sich gemeinsam auf die weitere Zusammenarbeit und die erfolgreiche Umsetzung der angedachten oder schon auf den Weg gebrachten Projekte.

## Alle BWV-Häuser am Glasfaser-Netz



Noch vielfältiger, noch schneller, noch mehr: Das Glasfasernetz der Stadtwerke-Tochter Gelsennet macht es möglich.

„Alle Häuser des Beamtenwohnungsvereins sind jetzt an das Glasfasernetz der Gelsen-Net angeschlossen“, freut sich der Vorstand um Katrin Kornatz und Johannes Heinrich.

Der Einbau der neuen Glasfasertechnik erfolgte problemlos, die Umschaltung erfolgt jetzt nach und nach. Wer gerne im Netz surft, kann sich darüber besonders freuen. Modernste Technik sorgt für eine super schnelle Datenverbindung. Selbst wenn alle Familienmitglieder gleichzeitig mit dem Smart-Phone oder dem Tablet-PC beschäftigt sind, bricht die Leitung nicht zusammen.

Eine Runde Netflix schauen, per YouTube ein paar Videos herunterladen, über den Streamingdienst DAZN bei der Fußball-Championsleague mitfiebern (in normalen Zeiten) und gleichzeitig auch noch „ganz normal“ einen spannenden Film im Fernsehen genießen: Das alles ist möglich mit Geschwindigkeiten von bis zu 300 Mbit pro Sekunde.



## Unser Autor

Felix Meyer-Dietrich ist Rechtsanwalt und Notar in Gelsenkirchen, zugleich auch Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht.



# Erben haben auch Pflichten

Beim Wohnraummietvertrag treten die Erben des Mieters nicht immer in den bestehenden Mietvertrag ein. Um auch solchen Personen, welche nicht Mietvertragspartei sind – also den Mietvertrag nicht mit unterschrieben haben – aber mit dem verstorbenen Mieter zusammengelebt haben, den Wohnraum zu erhalten, hat der Gesetzgeber im Mietrecht Regelungen geschaffen, welche dem Erbrecht vorgehen.

Mit wem wird der Mietvertrag fortgesetzt? Lebte der Mieter nicht allein, gelten die Spezialregelungen der §§ 563 ff. BGB.

Waren mehrere Personen Mieter, wird der Mietvertrag mit den überlebenden Mietern fortgesetzt, welche in diesem Fall ein Sonderkündigungsrecht mit gesetzlicher Frist (drei Monate) haben.

Lebten mit dem Mieter andere Personen in der Wohnung zusammen ohne selbst Mieter gewesen zu sein, treten diese in der im Gesetz bestimmten Reihenfolge in den Mietvertrag ein, nämlich zuerst der Ehe- oder Lebenspartner, wenn nicht vorhanden die Kinder, sonst andere Dritte, welche mit dem verstorbenen Mieter einen auf Dauer angelegten gemeinsamen Haushalt geführt haben.

Diese Personen haben innerhalb von einem Monat nach der Kenntnis vom Tod des Mieters die Möglichkeit, dem Vermieter mitzuteilen, dass sie das Mietverhältnis nicht fortsetzen wollen. Dann gilt der Eintritt als nicht erfolgt.

Treten keine der oben genannten Personen in den Mietvertrag ein oder gilt der Eintritt als nicht erfolgt, treten der oder die Erben in den Mietvertrag ein.

Dem Vermieter steht im Falle des Eintritts einer der oben genannten Personen ein Sonderkündigungsrecht zu, wenn der Eintretende nicht die Gewähr dafür bietet, die vertraglichen Verpflichtungen zu erfüllen.

Die Erben und die eintretenden Personen können den Mietvertrag entweder fortsetzen oder mit der gesetzlichen Frist (drei Monate) kündigen. Im Falle der Kündigung muss die Wohnung geräumt und in vertragsgemäßem Zustand an den Vermieter zurückgegeben werden (also fällige Schönheitsreparaturen ausführen, sofern im Mietvertrag wirksam vereinbart, bunte Wände in einen dezenten Farbton versetzen, Beschädigungen und Einbauten beseitigen).

Die Erben können das Erbe ausschlagen. Dies allerdings nur inner-

halb einer Frist von sechs Wochen nach der Kenntnis vom Erbfall. Eine Ausschlagung ist aber nicht mehr möglich, wenn sie das Erbe bereits angenommen haben, etwa indem sie Wertsachen aus der Wohnung an sich genommen oder Kontoguthaben an sich überwiesen haben.

Wer haftet für Schulden?

Für Mietschulden, welche bereits vor dem Todesfall bestanden, haftet der bzw. haften die Erben. Bestand also noch ein Rückstand aus einer Betriebskostenabrechnung oder wurde vor dem Tod des Mieters eine Miete nicht gezahlt, kommen hierfür die Erben auf.

Daneben haften gegenüber dem Vermieter die in das Mietverhältnis vorrangig eintretenden Personen neben den Erben für diese Altschulden. Sie können sich Zahlungen an den Vermieter für Altschulden aber von den Erben erstatten lassen, denn untereinander haften für Altschulden nur die Erben.

Für die Forderungen aus dem Mietvertrag, welche nach dem Tod des Mieters fällig werden, haften die eintretenden Personen. Sind solche nicht vorhanden, haften auch hierfür die Erben.

# Bitte keine Panik vor dem Nachbarn

**Was ist, wenn es in meinem Haus einen Verdachtsfall auf eine Corona-Infektion gibt? Oder gar eine Bestätigung? Wie verhält man sich? Dazu fragten wir – am Telefon – Dr. Christoph Giepen, Facharzt und Lehrbeauftragter.**

**? Herr Dr. Giepen, wie verhält man sich in dieser Situation? Was ist, wenn ich dem betroffenen Nachbarn oder der Nachbarin beim Runterbringen des Mülls begegne?**

**Dr. Christoph Giepen:** „Generell sollten wir in dieser Ausnahmesituation unseren Mitmenschen helfen, alleinstehende oder alte Leute unterstützen, wo es nur geht und diese nicht auf Grund einer unnötigen Panik diskriminieren. Wichtig sind für alle Beteiligten die allgemeinen Hygieneregeln.“

Eine Ansteckungsgefahr ist, wie bereits mehrfach beschrieben, durch eine „Tröpfcheninfektion“ bei direktem Kontakt, näher als ein bis zwei Meter möglich. In den offiziellen Dokumenten des Robert-Koch-Instituts wird eine Ansteckungsgefahr bei „face-to-face Kontakt über mindestens 10-15 Minuten“ beschrieben.

Ein kurzer nicht enger Kontakt ohne Berührung, ohne Anhusten/Anniesen ist als unkritisch zu sehen.“

**? Was ist, wenn ich die gleiche Klinke anfasse wie der Nachbar?**

**Dr. Christoph Giepen:** „Coronaviren, die Atemwegserkrankungen verursachen können, werden in der Regel über Sekrete des Atmungstrakts übertragen.“

Gelangen diese infektiösen Sekrete an die Hände, die dann beispielsweise das Gesicht berühren, könnte auch auf diese Weise eine Übertragung stattfinden. Deshalb ist eine gute Händehygiene ein wichtiger Teil der Vorbeugung.

Hingegen ist eine Übertragung über unbelebte Oberflächen bisher nicht dokumentiert.

Eine Ansteckung mit dem neuartigen Coronavirus über Oberflächen, die nicht zur direkten Umgebung eines Erkrankten gehören, erscheint daher unwahrscheinlich.

Generell ist das gründliche Händewa-



*Dr. med. Christoph Giepen ist Facharzt für Allgemeinmedizin / Knappschaftsarzt, Notfallmedizin, manuelle Medizin, Chirotherapie und er ist Lehrbeauftragter für Allgemeinmedizin der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen.*

schen ein wichtiger Bestandteil der persönlichen Hygiene und kann vor einer Vielzahl weiterer Infektionskrankheiten wie beispielsweise Magen-Darm-Erkrankungen schützen.“

**? Was verstehen Sie unter gründlichem Händewaschen?**

**Dr. Christoph Giepen:** „Die Hände nass machen und unter fließendes Wasser halten. Rundum einseifen und von allen Seiten einschäumen.“

Dabei Zeit lassen, es dauert 20 bis 30 Sekunden. Gründlich abspülen, Hände unter fließendem Wasser abwaschen. Sorgfältig abtrocknen, Hände mit einem sauberen Tuch trocknen.“ (Bitte beachten Sie auch die Grafik auf der nächsten Seite.)

**? Reicht Seife oder braucht man Desinfektionsmittel?**

**Dr. Christoph Giepen:** „Für den alltäglichen Gebrauch reicht es, sich regelmäßig die Hände zu waschen. Desinfektionsmittel ist nur in professionellen Situationen wie Arztpraxis, Krankenhaus, Pflegeeinrichtung, etc. sinnvoll.“

**? Helfen Masken?**

**Dr. Christoph Giepen:** „Es gibt keine hinreichenden Belege dafür, dass das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes das Risiko einer Ansteckung für eine gesunde Person, die ihn trägt, verringert.“

Die wichtigsten und effektivsten Maßnahmen zum persönlichen Schutz sowie zum Schutz von anderen Personen vor der Ansteckung mit Erregern von Atemwegsinfektionen sind das Einhalten der Husten- und Niesregeln, eine gute Händehygiene und das Abstandhalten (ca. 1 bis 2 Meter) von krankheitsverdächtigen Personen.

Diese Maßnahmen sind in Anbetracht der Grippewelle aber überall und jederzeit angeraten.

Wenn hingegen eine bereits an einer akuten Atemwegsinfektion erkrankte Person sich im öffentlichen Raum bewegen muss, kann das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes (z.B. eines chirurgischen Mundschutzes) durch diese Person sinnvoll sein, um das Risiko einer Ansteckung anderer Personen durch Tröpfchen, welche beim Husten oder Niesen entstehen, zu verringern (Fremdschutz).“

# Gemeinsam schaffen wir das!

## Ehrenamtliche Corona-Hilfen in Gelsenkirchen und Wattenscheid

Bei Genossenschaften ist das so und ganz besonders ausgeprägt: In Zeiten der Krise, in Zeiten der Not, hält man zusammen. Das haben Genossenschaften praktisch im Blut, stammt diese gegenseitige Hilfe, dieses Wir-Gefühl, doch aus Zeiten großer Wohnungsnot und aus eben den Gründungszeiten der Genossenschaften.

Aus vielen Nachbarschaften erfuhren wir schon gleich in den ersten Tagen der Corona-Krise, dass Nachbarn ihren älteren Nachbarn oder Risikopatienten angeboten haben, Einkäufe oder anderweitige Besorgungen in der Öffentlichkeit zu erledigen. „Schreibt mir einfach einen Zettel und werft ihn mir in den Briefkasten. Ich freue mich, wenn ich helfen kann“, stand etwa auf einem Aushang im Hausflur. So etwas gibt es vielerorts und die „gut & sicher wohnen“-Genossenschaften freuen sich sehr darüber.

Mittlerweile haben sich auch ehrenamtliche Initiativen gebildet, die anderen Menschen ihre Hilfe anbieten.

Näheres erfahren Sie

### für Gelsenkirchen

über die Ehrenamtsagentur Gelsenkirchen e.V.,  
ehrenamtsagentur@gelsenkirchen.de, Telefon 0209/17 98 930.

### für Wattenscheid

über das Deutsche Rote Kreuz Wattenscheid,  
info@drk-wattenscheid.de, Telefon 02327/87 0 17

## Die wichtigsten Regeln

- **Bei Verdacht auf Erkältung, Grippe, Coronainfektion nicht einfach zum Hausarzt gehen, sondern dort anrufen.**
- **Hände regelmäßig und gründlich waschen.**
- **Hände aus dem Gesicht fernhalten.**
- **In die Ellenbeuge husten oder niesen, sich dabei abwenden.**
- **Abstand halten.**
- **Auf ein sauberes Zuhause achten.**
- **Regelmäßig die Wohnung lüften.**
- **Mit Lebensmitteln hygienisch umgehen.**



## Infektionen vorbeugen: Richtig Hände waschen schützt!

Um Krankheitserreger zu entfernen,  
waschen Sie Ihre Hände gründlich.

**Das gelingt in fünf Schritten:**

- **1 Nass machen**  
Hände unter fließendes Wasser halten.
- **2 Rundum einseifen**  
Hände von allen Seiten einschäumen.
- **3 Zeit lassen**  
Gründliches Einseifen dauert 20 bis 30 Sekunden.
- **4 Gründlich abspülen**  
Hände unter fließendem Wasser abwaschen.
- **5 Sorgfältig abtrocknen**  
Hände mit einem sauberen Tuch trocknen.



Abbildung: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, infektionsschutz.de, <http://www.infektionsschutz.de/mediathek/infografiken/atemwegsinfektionen> <18.03.2020>, CC BY-NC-ND

**erenja**

Ausgeschlafene wechseln jetzt zu Erenja!

# Öko-Trend verpennt?

Mit Ökostrom von Erenja tun Sie nicht nur der Umwelt etwas Gutes, sondern auch sich selbst einen Gefallen. Denn wer bei Trends mitreden kann, ist klar im Vorteil.

Die Energie der GELSENWASSER AG

Alle Infos auf [erenja.de](http://erenja.de)

	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1				5	7			9	4
2	5		1	4		3		8	
3	4					1	3		
4			2			7			5
5			8	1		6		3	
6		6		3	5			7	
7	8	1	7		3		5		
8									
9	3	9	6		2				

	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	6	2	3	5	7	8	1	9	4
2	5	7	1	4	9	3	2	8	6
3	4	8	9	2	6	1	3	5	7
4	1	3	2	9	8	7	6	4	5
5	7	5	8	1	4	6	9	3	2
6	9	6	4	3	5	2	8	7	1
7	8	1	7	6	3	4	5	2	9
8	2	4	3	8	1	9	7	6	3
9	3	9	6	7	2	5	4	1	8

In jedem der aus neun Feldern bestehenden Quadrate müssen die Zahlen von 1 bis 9 jeweils nur einmal vorkommen. In jeder Reihe und in jeder Spalte müssen ebenfalls alle Zahlen von 1 bis 9 vorkommen, aber in jeder Reihe und Spalte nur einmal.

**HOJNACKI & RESING**  
Bedachungen aller Art

GmbH

Bedachungen aller Art  
Fassaden - Isolierungen  
Schornsteintechnik  
Bauklempnerei  
Blitzschutzanlagen  
Dachbegrünungen  
Zimmererarbeiten  
Dachgeschossausbau  
Altbausanierung  
Gerüstbau  
Solartechnik  
Balkonsanierung  
Wartungen

Am Luftschaft 3a  
45886 Gelsenkirchen  
E-mail: [hojnacki-resing@t-online.de](mailto:hojnacki-resing@t-online.de)

Tel.: (0209) 2 35 18  
Fax: (0209) 27 39 26

großer Wasserbehälter	vorhersehen	weibliches Haustier	Bergspitze			Sprengstoff (Abk.)	Dung	ohne Fachwissen		Schiffseigner
						Kratersee				
Kopf						Herbstblume		chem. Zeichen für Cer		
			Gehabe			Verbrennungsrest				
afrik. Kuhantilope		Geipenst						vollkommen		
						salopp	Westeuropäer			
Verwandter	agressive Hunderrasse	Opfertisch			mit Bedauern					
Gefiederwechsel							rühmen			Irrtümer (lat.)
					vorbei (franz.)		abgedroschen			
Speisefische			Wasserstandsmesser							Nachkomme
gehacktes Fleisch						förmliche Anrede		Kfz-Z. Krefeld		
			Faultier			Tintenfisch				
persönliches Fürwort		Anwärter								
Kriegslosigkeit								rus-sisch: ja		

Ist Ihre Wartung längst überfällig?



Dann überlassen sie es den Profis von

## Balkonservice Duisburg

- Innen- und Außenreinigung von Anbaubalkonen „ohne Chemie“
- Sämtliche Überprüfungs- und Instandsetzungsarbeiten
- Zeitnah, schnell, kostengünstig

[www.balkonservice-duisburg.de](http://www.balkonservice-duisburg.de)

Balkonservice Duisburg GmbH

Am Alten Viehhof 20

47138 Duisburg

Tel.: +49 (0) 203 - 80 955 - 60

Fax.: +49 (0) 203 - 80 955 - 13

info@balkonservice-duisburg.de



# Wohlfühlen ist einfach.

Wenn man einen  
Immobilienpartner  
hat, der von Anfang  
bis Eigentum an  
alles denkt.

Mehr Infos in Ihrer  
Sparkasse oder unter  
[sparkasse-gelsenkirchen.de](http://sparkasse-gelsenkirchen.de).



[sparkasse-gelsenkirchen.de](http://sparkasse-gelsenkirchen.de)

Wenn's um Geld geht

 Sparkasse  
Gelsenkirchen

## Komm shoppen! Mit bis zu 60% Rabatt.

[ele-shoppingwelt.de](http://ele-shoppingwelt.de)  
Jetzt mit der ELE Card  
anmelden und sparen!



Über 400 Top-Marken. Mehr als 20.000 Premiumprodukte.  
Dazu extragünstige O<sub>2</sub>-Mobilfunkangebote. Willkommen in  
der ELE Shoppingwelt, dem faszinierenden Shopping- und Spar-  
Erlebnis mit Ihrer ELE Card. [ele-shoppingwelt.de](http://ele-shoppingwelt.de)

ELE 



DACHDECKERMEISTERBETRIEB

Tel.: 0209 / 39 59 94  
[www.lutzdach.de](http://www.lutzdach.de)

DRK-Kreisverband Gelsenkirchen e.V. • Im Sundern 15  
45681 Gelsenkirchen • Tel. 9 83 83 - 0 • info@drk-ge.de • www.drk-ge.de



# Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband Gelsenkirchen e.V.

**Blutspende**  
Rettungsdienst  
Ehrentam  
Kleidershop  
Helfen  
Quartierskoordination  
Hausnotruf

**Menüservice**  
Erste Hilfe Schulung  
Fahrdienste  
Freiwilligendienst  
Sanitätsdienst  
Bevölkerungsschutz

**Zeitspender**  
Ehrenamt  
Flüchtlingshilfe  
Freiwilligendienst  
Sanitätsdienst

Arbeit  
Engagement  
Menschlichkeit  
Neutralität  
Hilfsbereitschaft  
Unparteilichkeit  
Solidarität

Meisterbetrieb  
seit 1895

seit 1895

- Bauklempnerei
- Dachbegrünung
- Balkonsanierung
- Isolierung
- Fassadenverkleidung

Devensstr. 47  
45899 Gelsenkirchen  
Tel.: (0209) 5 54 67  
info@freund-bedachung.de

www.freund-bedachung.de

**SCHON AB  
19,90 €\*  
INS NETZ  
UNSERER REGION**

Jetzt auf bis zu 300 Mbit/s im Glasfasernetz beschleunigen.

**MIT LICHTGESCHWINDIGKEIT  
INS INTERNET DER ZUKUNFT.**

www.gelsen-net.de

**GELSEN-NET**  
100% IT vor Ort

\*Die HighSpeed-Produkte sind in ausgewählten Ausbaugebieten verfügbar. Alle Aktionen nur für Neukunden, in deren Haushalt in den letzten 6 Monaten kein HighSpeed-Anschluss von GELSEN-NET vorhanden war. Alle Aktionen nur für Kunden, die in den letzten 6 Monaten nicht selbst bzw. eine im selben Haushalt lebende Person HighSpeed-Kunde von GELSEN-NET waren. Aktionen nicht kombinierbar mit anderen Aktionen oder Vorteilen. Alle Tarife, soweit technisch möglich, Preise mtl. gemäß Preisliste. Telefon-Flatrate ins dt. Festnetz, ausgenommen Sonderrufnummern und Internet-Einwahlrufnummern. Kein Call-by-Call und keine Preselection möglich. Anschlusshardware während der Vertragslaufzeit kostenlos (Versandkostenpauschale 9,90€). Mindestvertragslaufzeit 24 Monate. Weitere Informationen siehe Produktunterlagen.